

Mitte



Lotsen durch die Transformation

Ohne Mitbestimmung und qualifizierte Beschäftigte wird die Transformation scheitern. Nur durch die Beteiligung von Betriebsräten und Gewerkschaften wird es gelingen, Beschäftigten und Standorten beim Umstieg in eine klimaneutrale Produktion Sicherheit zu geben.

Wie die Transformation im Interesse der Beschäftigten gestaltet werden kann, wird am 21. und 22. September in Mainz auf der Mitbestimmungsmesse der TBS Rheinland-Pfalz gezeigt. Der Zeitpunkt ist gut gewählt, denn die Pandemie hat die Transformation noch einmal beschleunigt und zugleich über längere Zeit die Ansprache von Beschäftigten und Betriebsräten erschwert.

»Die Mitbestimmungsmesse versteht sich als Informationsforum und als Plattform zum Erfahrungsaustausch. Wir sind Lotsen durch die Transformation und entwickeln Perspektiven für

Beschäftigte und Standorte«, sagt TBS-Geschäftsführerin Claudia Grässle. Die Messe richtet sich an Betriebs- und Personalräte, an Jugendausbildungs- und Schwerbehindertenvertreter in den DGB-Gewerkschaften sowie an hauptamtliche Gewerkschafter.

Auch der IG Metall-Bezirk Mitte und die Geschäftsstellen aus Rheinland-Pfalz sind mit einem Stand vertreten. »Nach Corona gibt es ein großes Bedürfnis nach links und nach rechts zu schauen und neue Ideen und Impulse zu bekommen«, sagt Maik Grundmann, beim Bezirk Mitte für Struktur- und Arbeitsmarktpolitik zuständig. Am IG Metall-Stand wird sich alles um Qualifizierung, um Aus- und Weiterbildung drehen.

Zudem werden rheinland-pfälzische Betriebsratsgremien an eigenen Ständen zeigen, wie Probleme und Konflikte, die sich aus dem Umstieg in eine klimaneu-

MITBESTIMMUNG Nach einer coronabedingten Pause findet im September wieder die Mitbestimmungsmesse der Technologieberatungsstelle (TBS) Rheinland-Pfalz statt. Thema ist die Transformation.

trale Produktion ergeben, im Interesse der Beschäftigten gelöst werden können. Betriebliche Beispiele aus jüngster Zeit zeigen, wie solche Lösungen aussehen können. Sie wurden von der TBS, Betriebsräten und der IG Metall erarbeitet:

Bei **ZF** in Koblenz wurde ein beschäftigungssichernder Transformationsstarifvertrag erkämpft mit Zielbildungsprozess, Investitionszusagen und Sicherstellung von Neuprodukten. Betriebsbedingte Kündigungen wurden ausgeschlossen.

Am Standort Rheinböllen von **Conti-Teves** gelang es, einen Zukunfts- und Sozialtarifvertrag abzuschließen, das Werk soll zu einem Kompetenz- und Produktionszentrum in Europa ausgebaut werden.

Und bei **Musashi** mit der Zentrale in Bad Sobernheim und fünf Standorten in Deutschland wurde ein Transformations-, Zukunfts- und Sozialtarifvertrag mit Zielbildern für jeden Standort geschlossen. Er sieht eine Mindestpersonalbemessung vor, ebenso den Ausschluss von Kündigungen bis 2025 und sozialverträgliche Abbaumaßnahmen – sofern nach 2025 solche nötig sein sollten. Sozial- und Zukunftstarifverträge, die Gewinnung von Angestellten und dual Studierenden, Qualifizierung, auch von Betriebsräten, werden eine Rolle spielen.

Für Beschäftigte, bei denen die Ausbildung viele Jahre zurückliegt, ist

TBS RHEINLAND-PFALZ

Die TBS Rheinland-Pfalz ist eine Einrichtung der DGB-Gewerkschaften (mit Ausnahme der EVG) und berät Betriebs- und Personalräte zu allen Themen der Mitbestimmung, insbesondere bei der Transformation und in Wirtschafts- und Strategiefragen. Dazu gehören zum Beispiel die Verbesserung von Arbeitsbedingungen und die Förderung von Qualifikationen, Beratungen zu Arbeitszeit und Schicht sowie die Gestaltung von IT und Künstlicher Intelligenz. Aktuell liegt der Schwerpunkt in der Arbeit der TBS auf betrieblichen Umstrukturierungen und auf der Sicherung und Gestaltung von Beschäftigung.


es oft nicht leicht, sich auf neue Aufgaben einzustellen, sich für eine Weiterbildung zu öffnen oder den Dschungel an Unterstützungsangeboten zu durchdringen.

Der Bezirk Mitte bildet deshalb sogenannte Weiterbildungspromotoren aus. Aufgabe dieser Promotoren ist es, Beschäftigte für Qualifizierung zu sensibilisieren und »für Weiterbildung als Weiterentwicklungsmöglichkeit zu begeistern«, sagt Maik Grundmann. Wichtig sei es, herauszufinden, was für die Kolleginnen und Kollegen gut und

richtig ist. Ebenso wichtig ist aber auch, die Motivation der Beschäftigten zu stärken und ihnen Angst vor dem Neuen zu nehmen.

Die rheinland-pfälzische Ministerpräsidentin Malu Dreyer wird ein Grußwort sprechen und an dem traditionellen Messerundgang teilnehmen. Eingerahmt wird die Messe von einer Podiumsdiskussion, an der Alexander Schweitzer, Minister für Arbeit, Soziales, Transformation und Digitalisierung in Rheinland-Pfalz, Jörg Köhlinger, Leiter des IG Metall-Bezirks Mitte, sowie



die Landesvorsitzenden des DGB, der IG BCE, von Verdi und der GEW teilnehmen. 

mitbestimmungsmesse.de

Ford-Standort Saarlouis am seidenen Faden

Betriebsrat und IG Metall kämpfen für den Erhalt des Ford-Werks im Saarland.

»Das Europa-Management von Ford flüchtet aus der Verantwortung für den Standort Saarlouis.« Diese Zwischenbilanz zieht der Betriebsratsvorsitzende Markus Thal, nachdem der Konzern im Juni mitgeteilt hat, neue Elektromodelle künftig nicht in Saarlouis, sondern im spanischen Valencia zu bauen. Für Saarlouis bedeutet das: Der Standort mit derzeit rund 4600 Beschäftigten ist nur bis 2025 gesichert. Dann läuft die Produktion des Ford Focus aus. Die Entscheidung ist das Ergebnis eines sogenannten Bieterwettbewerbs zwischen den deutschen Standorten und Valencia.

Die Betriebsräte der deutschen Ford-Standorte haben die Vorteile einer Vergabe der neuen Elektromodelle an den Standort Saarlouis nachgewiesen – konservativ gerechnet und auf Grundlage der Zahlen von Ford-Europa. Die Berechnung wurde vom Ford-Europa-Management jedoch nicht berücksichtigt, der Prozess war von Anfang an gegen Saarlouis ausgelegt. Schnell wurde den Betriebsräten klar: Valencia musste aus diesem Wettbewerb als Sieger hervorgehen. »Die Ford-Manager haben irgendwann nicht mehr mit uns über die Zahlen geredet. Die wurden einfach ignoriert«, sagt Thal.

Besonders bitter: Eine gemeinsame Strategie mit den Kolleginnen und Kolle-

gen in Valencia kam nicht zustande, sagt Thal, dem die Enttäuschung darüber anzumerken ist. »Das schmerzt zusätzlich und schwächt die Arbeitnehmerseite insgesamt.«



Foto: Markus Thal

Markus Thal: »Ein Zukunftskonzept und die Sicherung von Arbeitsplätzen haben Vorrang.«

Am Standort Saarlouis wurde in den vergangenen Jahren bereits Personal abgebaut, auch Schichten und ein Fahrzeug wurden gestrichen. Dass die Ford-Standorte in Zukunft nicht alle ausgelastet sein werden, war längst bekannt, so Thal. »Deshalb hätte viel früher für alle Standorte nach Alternativen gesucht werden müssen. Das Problem wurde auf die lange Bank geschoben.«

Eine von Ford eingerichtete Task-Force soll jetzt nach Alternativen für die Zeit nach 2025 suchen. Das Management hat angekündigt, langfristige Geschäfts-

tätigkeiten für den Standort ausfindig zu machen, zum Beispiel durch die Gewinnung eines anderen Automobilherstellers oder durch eine andere Nutzung. Für Markus Thal sind das lediglich »haltlose Überschriften«, die nur der Beruhigung dienen. »Es gibt keine belastbaren Zahlen und Daten, nichts liegt vor, alles soll erst entwickelt werden.«

Bevor mit dem Management Gespräche über ein Zukunftskonzept geführt werden, müsse erst geklärt werden, wie viele Arbeitsplätze am Standort Saarlouis nach dem Mai 2025 verbleiben, stellt Thal klar. Solange dazu keine Antwort vorliege, werde es keinen unkontrollierten Personalabbau geben, um den Standort scheinbarweise und möglichst billig zu zerlegen. Für Betriebsrat und IG Metall haben ein nachhaltiges Zukunftskonzept und die Sicherung möglichst vieler Arbeitsplätze für einen möglichst langen Zeitraum absoluten Vorrang.

Die Schließung des Ford-Werks wäre auch ein Tiefschlag für das Saarland als Automobilstandort. Galt doch diese Branche nach der Schrumpfung der Stahlindustrie als Hoffnungsträger für dieses traditionsreiche Industrieland.

Impressum

Redaktion: Jörg Köhlinger (verantwortlich), Uwe Stoffregen
Anschrift: IG Metall Mitte, Wilhelm-Leuschner-Straße 93, 60329 Frankfurt
Telefon: 069 66 93-3300, Fax: 069 66 93-3314
bezirk.mitte@igmetall.de
igmetall-bezirk-mitte.de

Koblenz

Gut vorbereitet in den Betrieben

TARIFRUNDE Kollegen und Kolleginnen im Vorfeld eingebunden



Am 14. September beginnen die Verhandlungen der Tarifrunde in der Metall- und Elektroindustrie. Die IG Metall Koblenz hat früh begonnen, die Kolleginnen und Kollegen mitzunehmen: Über 2000 haben sich im Mai an der Umfrage beteiligt und ihre Einschätzungen und Themen für die Tarifrunde eingebracht. Die Themen sind in die Tarifforderung eingeflossen. Mit der Aktion »Gesicht zeigen« konnten Kolleginnen und Kollegen sich im Juli

und August mit einem Foto hinter die Forderung von 8 Prozent mehr Entgelt stellen. Bei Redaktionsschluss lief die Aktion noch. Die Forderung gilt es nun kraftvoll in den Verhandlungen und begleitend mit Aktionen und Warnstreiks durchzusetzen, denn die Arbeitgeberseite signalisiert bereits, dass die Tarifaueinandersetzung hart wird.

Der gute und schnelle Informationsfluss in die Betriebe und die hohe Beteiligung an den Aktionen sind wesentlicher



Verdienst der vielen ehrenamtlich Aktiven, die sich als betriebliche Tarifteams informieren und engagieren. Sie sichern die Beteiligung unserer Mitglieder im Betrieb.

Daher gilt ein großer Dank an dieser Stelle den »Tarif-Aktiven«!

15. Riverboat Shuffle nach Boppard

»Unser« Schiff, die MS Rheingold, fährt wieder. Am 24. September geht es nach Boppard zum Feuerwerk und wieder zurück. IG Metall-Mitglieder und ihre Angehörigen sind herzlich dazu eingeladen. Damit möglichst viele mitfahren können, werden pro Mitglied maximal vier Karten ausgegeben. »Fahrkarten« gibt's in der Geschäftsstelle. Abgelegt wird um 17 Uhr in Koblenz am Pegelhaus. Zwischenhalte gibt es in Niederlahnstein und Braubach.

Wählen und kandidieren – mitreden und mitgestalten

Nach den Betriebsratswahlen im Frühjahr stehen zwei weitere wichtige Wahlen an: Vom 1. Oktober bis 30. November werden die Jugend- und Auszubildendenvertretungen (JAV) sowie die Vertretungen der Schwerbehinderten und der ihnen Gleichgestellten (SBV) neu gewählt. Beide setzen sich für die Belange der jeweiligen Zielgruppe ein und sind wichtiger denn je: JAVen sorgen für gute Ausbildungsbedingungen und

damit für die Zukunft der Betriebe. Sie engagieren sich dafür, dass Ausbildung und Studium im Betrieb Spaß machen und Perspektiven eröffnen.

SBVen achten darauf, dass Menschen auch dann noch würdevoll arbeiten können, wenn die Leistungsfähigkeit nachlässt. Sie unterstützen und beraten Kolleginnen und Kollegen mit (drohender) Behinderung im Betrieb.

Die IG Metall Koblenz fördert und begleitet die Wahlen unter dem Motto »Besser gemeinsam« und »Team IG Metall: inklusiv, solidarisch, stark!« in rund 20 Betrieben. Die Wahlvorstände für die SBV-Wahl wurden bereits qualifiziert. Die Wahlvorstandsschulung für die JAVen findet am 7. September statt.

Voller Erfolg der Aktion für die »Glücksritter«

Für ein Krankenhaus in Odessa in der Ukraine und für die Tafel in Cochem sammelten Metallerinnen und Metaller drei Tonnen Lebensmittel und rund 20 000 Euro. Sie werden über die Initiative »Glücksritter« verteilt. Auch die Menschen im Ahrtal werden bei der Verteilung der Spenden berücksichtigt. Ein großer Dank gilt allen Beschäftigten und Betrieben, die sich beteiligt haben!



Impressum

Redaktion Ali Yener (verantwortlich), Daniel Dorn
Mara Latus, Stefanie Majer
Anschrift IG Metall Koblenz,
Moselring 5a-7, 56068 Koblenz
Telefon 0261 91517-0, Fax 0261 91517-20
koblenz@igmetall.de, igmetall-koblenz.de
facebook.com/igmkoblenz



Betzdorf

IG Metall Betzdorf kritisiert Arbeitgeberverband scharf

RENTENPOLITIK Uwe Wallbrecher bezeichnet Rente mit 70 und 42-Stunden-Woche als Zynismus und Provokation



Die IG Metall Betzdorf kritisiert die Pläne von Arbeitgeberpräsident Stefan Wolf von Gesamtmetall zur Erhöhung des Renteneintrittsalters auf 70 Jahre als reinen Zynismus und einfalllos. »Diese Philosophie beinhaltet die Botschaft, »vorwärts in die Vergangenheit«, kommentiert Uwe Wallbrecher, Erster Bevollmächtigter und Geschäftsführer der IG Metall Betzdorf, solcherlei Pläne und weist selbige entschieden zurück.

Er bezeichnet diese und weitere Äußerungen bezüglich einer Erhöhung der Wochenarbeitszeit auf 42 Stunden als reine Provokation. »Anstatt gemeinsam mit den Beschäftigten nachhaltige Lösungen zu suchen, wie die wirklich großen dringenden Fragen und Aufgaben dieser Zeit beantwortet werden kön-

nen, wird wieder einmal mehr einfalllos der Angriff auf den Sozialstaat organisiert. Alle Probleme sollen, wenn es nach Herrn Wolf und anderen geht, allein auf dem Rücken der Beschäftigten ausgetragen werden, und das in einer Zeit, in der die Belastungen für einen Großteil der Bevölkerung täglich größer und größer werden und schon heute für viele nicht mehr aushaltbar sind.«

Auch hätten einige Unternehmensvertreter offensichtlich sehr schnell vergessen, dass gerade unser Sozialstaat in den vergangenen Krisen den Unternehmen in sehr vielen Fällen über die Runden geholfen hat. »Die Möglichkeit der Kurzarbeit war hilfreich und nachhaltig für so manch ein Unternehmen. Viele wollen davon heute leider nichts mehr wissen«, bedauert Uwe Wallbrecher.

Nicole Platzdasch verlässt die Geschäftsstelle Betzdorf



Nach fast achtjähriger Tätigkeit verlässt die politische Sekretärin Nicole Platzdasch die IG Metall auf eigenen Wunsch in Richtung Baden Württemberg. Neben der Betriebsbetreuung war sie unter anderem für betriebliche Tarifverhandlungen, das Transformationsnetzwerk, die Rechtsberatung und die Jugendarbeit zuständig. Zudem agierte sie als stellvertretende Vorsitzende des DGB Region Altenkirchen. Die IG Metall Betzdorf bedauert die Entscheidung sehr und wünscht Nicole für ihren weiteren Berufs- und Lebensweg alles Gute und viel Erfolg.

TERMINE

DELEGIERTENVER-SAMMLUNG

14. September
17 Uhr
Haus Hellertal, Alsdorf

SENIORENTREFFEN AK Niederschelden

28. September
15 Uhr
Haus Hellertal, Alsdorf

AKTIVENTREFFEN

26. September
14.30 Uhr
Haus Hellertal, Alsdorf

JUBILARFEIER

6. Oktober
Kulturwerk Wissen
18 Uhr

Betriebsräteseminar für neu Gewählte

In drei Wochenseminaren hat die IG Metall Betzdorf in Zusammenarbeit mit der Bildungsakademie Bezirk Mitte die neu gewählten Betriebsräte und Betriebsrätinnen geschult. Denn Mitglieder des Betriebsrats sollten ihre grundlegenden Rechte, Aufgaben und Arbeitsmöglichkeiten kennen. Im Einführungsseminar ist die effektive und beteiligungsorientierte Arbeit von Betriebsräten thematisiert worden.

Wichtig in den Seminaren war auch der Erfahrungsaustausch der Teilnehmer und Teilnehmerinnen, um zu erfahren, wie die Betriebsratsarbeit in anderen Betrieben organisiert und wie dort die Belegschaft in die Arbeit einbezogen wird. »Wir freuen uns über die große Resonanz, denn unsere Arbeitswelt ist im stetigen Wandel. Digitalisierung und Industrie 4.0 beeinflussen Arbeitsbedingungen und Arbeitsorganisation. Die Transformation der Arbeitswelt zu gestalten, rückt zunehmend in den Fokus von Betriebsräten«, so Uwe Wallbrecher, Geschäftsführer der IG Metall Betzdorf.



Die Teilnehmer des ersten Seminars

Impressum

Redaktion: Uwe Wallbrecher (verantwortlich),
Claudia Schuen
IG Metall Betzdorf
Wilhelmstraße 18, 57518 Betzdorf
Telefon 02741 97 61-0 Fax 02741 97 61-50
E-Mail: betzdorf@igmetall.de,
www.igmetall-betzdorf.de

Darmstadt

Internationaler Gewerkschaftsaustausch

REISE NACH NORWEGEN Jugend gewann interessante Eindrücke



Eine Delegation von 13 junge Aktiven der IG Metall Darmstadt besuchte Kollegen und Kolleginnen des norwegischen Gewerkschaftsbunds LO in Trondheim. Die Gruppe sammelte vielfältige und bereichernde Eindrücke, die den Wert internationaler Solidarität und internationalen Austauschs zeigten.

Kulturell anders, aber sehr bereichernd war beispielsweise der 1. Mai in Norwegen, der dort mit sehr viel mehr Tradition und Intensität begangen wird als bei uns. Ebenso sind die gewerkschaftlichen Strukturen in Norwegen anders aufgebaut. Betriebsräte gibt es dort nicht, jedes Unternehmen hat vor Ort gewählte Gewerkschaftsführer, die die lokale Arbeit übernehmen.



Spannend war es zudem, die Lieferketten zwischen Deutschland und Norwegen nachzuverfolgen. Norwegische Unternehmen sind auf hochwertige Maschinen und hochwertigen Stahl aus Deutschland angewiesen, zum Beispiel von Messer Cutting oder der Dillinger Hütte. Deutschland hingegen bezieht etwa Silicium und Aluminium zur weiteren Verarbeitung aus dem skandinavischen Land.

Klar ist: Internationaler gewerkschaftlicher Austausch ist und bleibt wichtig, gerade an der Basis. Das Ziel ist es, den Austausch weiter zu betreiben und auch 2023 eine Reise nach Norwegen zu organisieren.

Zweite Jubilarfeier 2022



Die IG Metall Darmstadt ehrte im Sommer alle Kolleginnen und Kollegen, die seit 40, 50, 60, 70 oder 75 Jahren Mitglied sind. Rund 200 Gäste erlebten einen schönen Abend mit Buffet, Livemusik und der besonderen Ehrung der 70- und 75-Jahre-Jubilare. Für 75 Jahre wurde Ernst Erdmann (2. v. r.), für 70 Jahre wurden Helmut Fleischer, Horst Glotzbach, Herbert Hölzel, Heinz Meierewert und Lorenz Winterling (v.l.) geehrt.

Die Jugend bei Opel ist bereit für die Tarifrunde!

Mit einer ersten Aktion haben sich die Auszubildenden und Studierenden bei Opel auf die Tarifrunde eingestimmt. Klar ist: Es geht um Geld. Und das nicht zu wenig!

Gerade Auszubildende und Studierende sind von der momentanen Inflation besonders betroffen. Hier bedarf es eines besonderen Ausgleichs, denn die hohen Kostensteigerungen können mit einer Ausbildungsvergütung nicht so einfach aufgefangen werden.

Nach den Vorstellungen der Jugend bei Opel muss bei der Forderung zum Entgelt eine 8 vorm Komma stehen.



Einigung in der Haustarifrunde bei Donges in Darmstadt



Die Verhandlungsgruppe der IG Metall Darmstadt konnte eine Einigung in der Haustarifrunde

bei Donges erzielen. Mit dem Unternehmen wurde vereinbart, dass die Entgelte und Ausbildungsvergütung zum 1. Juni 2022 um 4 Prozent gestiegen sind. Zudem wurde ein Tarifvertrags-T-Geld eingeführt. Die Beschäftigten erhalten erstmals rückwirkend zum 31. Mai 2022 eine Sonderzahlung von 18,4 Prozent ihrer Monatsvergütung.

Ab diesem Stichtag haben die Beschäftigten im Jahresverlauf fünf zusätzliche freie Tage. Über die Tage verfügt der Arbeitgeber und kann mit einer Ankündigungsfrist von sechs Arbeitstagen einzelne Arbeitnehmer von der Arbeitsleistung befreien.

Impressum

Redaktion: Ulrike Obermayr (verantwortlich)
Anschrift: IG Metall Darmstadt, Rheinstraße 50,
64283 Darmstadt
Telefon 06151 36 67-0, Fax 06151 36 67-66
darmstadt@igmetall.de
igmetall-darmstadt.de

TERMINE

Zugangsdaten zu den Terminen werden zeitnah bekanntgegeben.

Forum der Vertrauensleute
7. September
17 Uhr, digital

Bezirklicher Vertrauensleute-ausschuss
13. September
10 Uhr, Saalbau Gallus
Frankenallee 111
60326 Frankfurt

Inforunde für Betriebsräte zur Leiharbeit
16. September, 9 Uhr,
Hans-Böckler-Saal
Rheinstraße 50
64282 Darmstadt

Sitzung des Ortsvorstands und Delegiertenversammlung
22. September
14 Uhr
Altes Schalthaus
Rodensteinweg 2
64293 Darmstadt

Klausur des Ortsvorstands
10. und 11. Oktober
10 Uhr
Weinberg-Schlösschen
Hauptstraße 2
55413 Oberheimbach

Workshop Betriebsräte neu im Amt
17. Oktober, 9 Uhr
Best Western Hotel
Darmstadt Mitte
Grafenstraße 21
64283 Darmstadt

Pfalz

Willkommen im Arbeitsleben

START IN DIE AUSBILDUNG Die IG Metall begrüßt die neuen Auszubildenden und dual Studierenden



Es ist wieder so weit: Viele junge Menschen haben ein neues Kapitel in ihrem Leben geöffnet und beginnen gerade ihre Ausbildung oder ihr duales Studium. Wir als IG Metall Jugend wollen alle »Neuen« zu diesem großen Schritt beglückwünschen und in dem Zuge viel Erfolg, vor allem aber auch Spaß wünschen.

So ein Einstieg ins Berufsleben und Studium ist nicht immer leicht, man hat

ziemlich viele Fragen und fühlt sich manchmal womöglich auch etwas allein gelassen. So sollte es allerdings nicht sein – nicht mit uns! Wir, die IG Metall Jugend, auch in den Betrieben vertreten durch aktive Jugend- und Auszubildendenvertreter und -vertreterinnen, stehen an der Seite aller Auszubildenden und dual Studierenden! Wir helfen bei Fragen rund um die Ausbildung und das Studium.

Treffpunkt für die Jugend in der IG Metall

Wenn man in seiner Ausbildung gerne ein Auge dafür hat, was vielleicht besser laufen könnte und sich dafür einsetzen möchte, dann ist man auf jeden Fall im örtlichen Ortsjugendausschuss (OJA) der IG Metall richtig.

Im OJA tauschen sich junge aktive Metallerrinnen und Metaller über Ausbildung und Arbeit aus, aber auch über aktuelle politische Themen, Aktionen, Partys, Freizeit- und Sportevents. Selbige planen die OJAs auch. Die OJAs treffen sich einmal im Monat in der jeweiligen IG Metall-Geschäftsstelle und besprechen alle Themen, die Jugendliche im Zuständigkeitsbereich der IG Metall bewegen. Vor Ort, im Bezirk oder auf Bundesebene können OJA-Mitglieder die Politik der IG Metall und der IG Metall Jugend mitbestimmen.

Im OJA arbeiten Aktive unter 27, meist Jugend- und Auszubildendenvertreterinnen und -vertreter (JAVs), und ein Jugendsekretär oder eine Jugendsekretärin der IG Metall. Der OJA berät den IG Metall-Ortsvorstand in Jugendfragen, damit die Interessen der Jugend in der IG Metall-Arbeit insgesamt berücksichtigt werden.

Auch ist es immer sehr interessant für Auszubildende und Studierende, einen Eindruck davon zu bekommen, wie es in anderen Betrieben und Universitäten abläuft. Zudem werden im OJA oft gute Freundschaften geschlossen.

Mehr Informationen gibt es in den IG Metall-Geschäftsstellen.

TERMINE

**Delegiertenversammlung
Kaiserslautern**
19. September
16.30 Uhr
IT-Campus
Kaiserslautern

Jubilarehrung
29. Oktober
Fruchthalde
Kaiserslautern

TBS Mitbestimmungsmesse
21. bis 22. September
Mainz

**Jubilarehrung
der IG Metall
Ludwigshafen-
Frankenthal**
6. Oktober
Palatinum
Mutterstadt

**Delegierten-
versammlung
der IG Metall
Ludwigshafen-
Frankenthal**
27. September
15 Uhr
Palatinum
Mutterstadt

Solidarität gewinnt

Solidarität gewinnt – genau deshalb hat die IG Metall in der Vergangenheit schon so viel für ihre Mitglieder erkämpfen können. Jedoch gibt es trotz jahrelanger Praxis noch genügend Handlungsfelder, die immer wieder auf den Prüfstein gehören, sei es die Qualität der Ausbildung, seien es die Rahmenbedingungen im dualen Studium. Die Ausbildungsqualität und die Rahmenbedingungen sind nur dann gut, wenn alle Akteure und Akteurinnen in der beruflichen Bildung im Betrieb an einem Strang ziehen.

Impressum

Redaktion: Bernd Löffler (verantwortlich), Birgit Mohme, Ralf Köhler
IG Metall Kaiserslautern, Richard-Wagner-Str. 1, 67655 Kaiserslautern, Telefon 0631 366 48-0, Fax 0631 366 48-50, Kaiserslautern@igmetall.de, igmetall-kaiserslautern.de
IG Metall Ludwigshafen-Frankenthal, Pilgerstr. 1, 67227 Frankenthal, Telefon 06233 35 63-0, Fax 06233 35 63-29, ludwigshafen-frankenthal@igmetall.de, igmetall-ludwigshafen-frankenthal.de
IG Metall Landau, Paul-von-Denis-Straße 7, 76829 Landau, Telefon 06341 968 93-0, Fax 06341 968 93-50, Landau@igmetall.de, igmetall-landau.de

Frankfurt

Tarifbindung für rund 260 Beschäftigte erreicht

HORIBA EUROPE IN OBERURSEL Zähes Ringen führte zum Erfolg: mehr Geld – weniger Arbeitszeit

Für die rund 260 Beschäftigten bei HORIBA in Oberursel brechen neue Zeiten an: Das Unternehmen bekennt sich zur Tarifbindung in der Metall- und Elektroindustrie und wird ab 2023 schrittweise die Gehälter an das Niveau der Entgelte in Hessen angleichen. Bisher orientierte man sich, ohne direkt tarifgebunden zu sein, an den Gehältern im Groß- und Außenhandel.

Die für einen Automobilzulieferbetrieb ungewöhnliche Orientierung erklärt sich aus der Geschichte des Unternehmens in Deutschland. So war zum Bei-

spiel der Fertigungsstandort in Darmstadt immer schon Teil der Metall- und Elektroindustrie, wohingegen für die damalige Geschäftsführung des Verwaltungs- und Servicestandorts in Oberursel keine direkte Tarifbindung in Betracht kam.

Für die meisten Beschäftigten bedeutet die neue Tarifstruktur eine deutliche Steigerung der Gehälter bei gleichzeitiger Anpassung der Arbeitszeit von 38,5 auf 35 Stunden pro Woche. Um die durch die Einführung der Tarifbindung entstehenden Kosten gleichmäßig zu verteilen, einigten sich die IG Metall und das

Unternehmen auf eine stufenweise Anpassung der Gehälter und der Arbeitszeit bis 2027. Tarifierhöhungen, die sich während der stufenweisen Anpassung aus den laufenden Tarifrunden ergeben, sind an die Beschäftigten weiterzugeben.

Da sich HORIBA derzeit in der Transformation seines bisherigen Geschäftsmodells befindet, wurde außerdem vereinbart, dass im Falle einer besonders guten oder besonders schlechten Entwicklung des Unternehmens Anpassungsstufen vorgezogen oder verzögert werden können.

Tag der betrieblichen Entgeltgleichheit

Jedes Jahr wird vom Jahresende zurückgerechnet, ab wann Frauen bei gleicher Qualifikation unentgeltlich arbeiten: 2022 ist das der 27. Oktober.

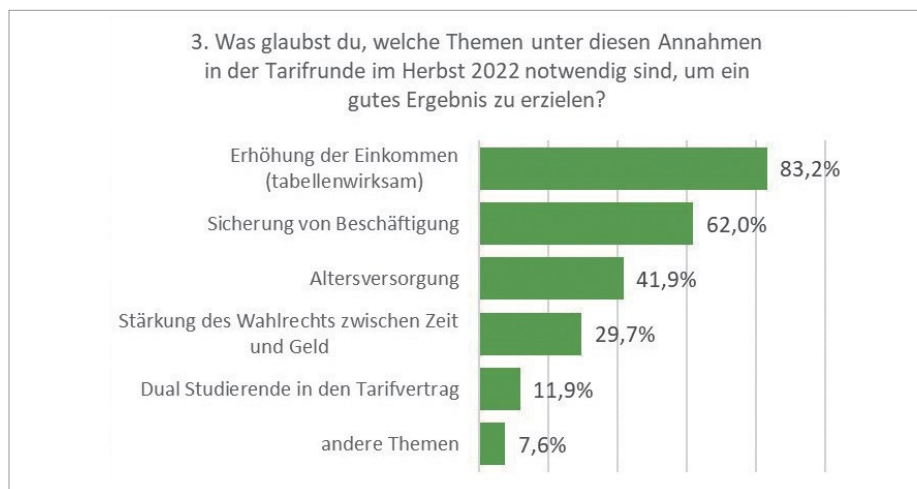
Frauen verdienen gesellschaftlich gesehen durchschnittlich 18 Prozent weniger als Männer. In tarifgebundenen

Betrieben ist die Entgeltlücke geringer, aber dennoch vorhanden. Bei gleicher Qualifikation und Tätigkeit beträgt sie laut statistischem Bundesamt 6 Prozent. Die IG Metall will diese Entgeltlücke zum Schrumpfen bringen und bietet Unterstützungsangebote, die sich auch zur Gewinnung von neuen Mitgliedern eignen. Meldet Euch gerne in der Geschäftsstelle für diese Angebote.

Für die meisten Befragten ist die Entgelterhöhung zentral

Die regionale Auswertung der Befragung der Beschäftigten in der Metall- und Elektroindustrie liegt vor und zeichnet ein eindeutiges Bild: Die Mehrzahl der

Beschäftigten, die sich an der Befragung beteiligt haben, hält eine tabellenwirksamen Entgelterhöhung für das wichtigste Thema in diesem Herbst. An zweiter Stelle steht die Sicherung der Beschäftigung, auf Platz drei folgt die Altersversorgung.



Mehr Geld seit August

Zum 1. August 2022 erhöhten sich die Löhne und Gehälter in den Textilien Diensten um 2 Prozent – mindestens jedoch um 50 Euro im Westen und 60 Euro im Osten. Außerdem ist die Ausbildungsvergütung in allen Ausbildungsjahren um 50 Euro gestiegen. Zudem wurde die wöchentliche Arbeitszeit zum 1. Januar 2022 um eine halbe Stunde abgesenkt, und sie sinkt zum 1. Januar 2023 noch einmal um eine halbe Stunde. Damit ist die Arbeitszeit in West und Ost endlich einheitlich bei 37 Stunden in der Woche. Die Beiträge der Kolleginnen und Kollegen werden entsprechend ab September angepasst.

TERMINE

AKTUELLES

Hände Hoch!
8. Oktober
 Aktionstag für bezahlbaren Wohnraum
mietenstopp.de

Senioren Ausschuss:
Wohnungspolitik
Frankfurt
13. September, 14 Uhr
 Referent: Michael Boedecker, Nachbarschaftsinitiative NBO (Nordend, Bornheim, Ostend)

Impressum

Redaktion: Christian Egnér (verantwortlich), Carsten Witkowski
 IG Metall Frankfurt, Wilhelm-Leuschner-Str. 69–77, 60329 Frankfurt am Main
 Telefon 069 24 25 31-0, Fax 069 24 25 31-42
frankfurt@igmetall.de,
igmetall-frankfurt.de

Mittelhessen

Große Aktionswoche in Mittelhessen

Anfang Juli sind wir im Rahmen einer Aktionswoche in über 20 Betrieben der Geschäftsstelle aktiv gewesen. Wir haben Flagge vor oder im Betrieb gezeigt! Mit Eis, alkoholfreien Cocktails oder ganz klassisch mit einem Flugblatt, jedoch immer mit viel guter Laune. Wir konnten dank der Unterstützung durch Kolleginnen und Kollegen aus der IG Metall-Vorstandsverwaltung, der Bezirksleitung Mitte und Aktiven aus den Betrieben Gespräche mit den Beschäftigten in den mittelhessischen Betrieben führen.

Themen waren die bevorstehende Tarifrunde, die Arbeit des Betriebsrats und die aktuellen Belastungen, die



viele Beschäftigte durch Corona und die Preissteigerungen erfahren.

Wir waren unter anderem bei Tucker, Neils & Kraft, Schunk in Heuchelheim und Wettenberg, Pfeiffer Vacuum, KEBA, Buderus Edelstahl, Leica Camera, Mahle, Duktus, Federal-Mogul Deva, Fritz Winter in Laubach, Dexion, OptoTech, IBP, HTS, Weiss Technik und Konvekta. Außerdem fanden zwei Onlineveranstaltungen statt und wir haben viele Gespräche am Telefon geführt. Wir haben mehrere Tausend Beschäftigte durch unsere Aktivitäten erreicht und konnten insgesamt über 700 Gespräche führen. Von über 160 Beschäftigten haben wir die Kontaktdaten bekommen, da sie Interesse an einer Mitgliedschaft oder weiteren Aktionen haben. Über 50 neue Kolleginnen und Kollegen konnten wir in der Woche direkt für die IG Metall gewinnen! Den Abschluss der Aktionswoche haben wir in Butzbach bei unserem jährlichen Sommerfest gefeiert. Vielen Dank an alle Beteiligten, die unsere Aktionswoche zu einem großen Erfolg gemacht haben, Ihr seid einfach großartig!



TERMINE

BR-Forum

13. September, 9 Uhr,
Bürgerhaus Klein-
linden

Austausch

**IG Metall-Mitglieder-
service**
29. September, 13 Uhr,
digital

Betriebsräte-Update

19. September, 15 Uhr,
digital

Ende der Friedens-

pflicht

28. Oktober, 24 Uhr

Delegierten-

versammlung

22. September, 17 Uhr,
Bürgerhaus Klein-
linden

Jubilarehrung

**IG Metall
Mittelhessen**
5. November, Bürger-
haus Kleinlinden

Impressum

Redaktion: Stefan Sachs (verantwortlich),
Nils Hofmann
Anschrift: IG Metall Mittelhessen,
Cranachstr. 2, 35396 Gießen
Telefon: 0641 93217-0 | Fax: 0641 93217-50
mittelhessen@igmetall.de
igmetall-mittelhessen.de



Junge Aktive von Auto-kumpu beim Warnstreik der Stahlindustrie im Frühjahr

Archivfoto: IG Metall Herborn



Wählen gehen – mitgestalten

Alle Auszubildenden erwarten, dass ihr Ausbildungsrahmenplan eingehalten wird, die Qualität der Ausbildung und die Arbeitsbedingungen gut sowie die Bezahlung fair sind. Damit das läuft, ist eine starke Jugend- und Auszubildendenvertretung (JAV) im Betrieb enorm wichtig. Die Minimalchance, hier Einfluss zu nehmen, ist die Stimmabgabe bei den JAV-Wahlen im Oktober und November. Gewählt wird in Betrieben mit Betriebsrat und mindestens fünf Auszubildenden oder dual Studierenden unter 25 Jahren.

Wer darüber hinaus aktiv mitgestalten möchte, sollte für die JAV kandidieren. Die Betriebsräte, die JAVen im Betrieb und Sven Wenzel von der IG Metall Herborn freuen sich über Interessierte und beantworten gerne alle Fragen dazu. Auch bietet die IG Metall Herborn Seminare und Schulungen an: Am 14. Dezember führt eine Tagesschulung in die JAV-Arbeit ein. Das einwöchige JAV-Grundlagenseminar in Bad Soden-Salmünster vom 5. bis zum 11. Februar 2023 geht mehr in die Tiefe.

Sollte es keine JAV im eigenen Betrieb geben, informiert, berät und unterstützt die IG Metall gerne. Gründungen sind jederzeit möglich. Bitte melden.

Start in die Ausbildung

BEGRÜSSUNGSRUNDEN IG Metall und Betriebsratsgremien stellen sich vor und möchten Auszubildende kennenlernen.

Werkstatt statt Kunstraum, Ausbilderin statt Lehrer, Kollegen statt Mitschülerinnen – mit dem Wechsel von der Schule in den Betrieb tauschen Auszubildende ihr vertrautes Umfeld aus, und sie stoßen in neue Dimensionen vor: Es gibt Chefinnen und Chefs, eine Ausbildungsvergütung und hoffentlich einen Tarifvertrag – und es gibt die IG Metall. Sie bietet Orientierung, berät und hilft bei Unsicherheiten, Fragen und Problemen rund um die Ausbildung.

Oft gibt es direkt im Betrieb eine starke Arbeitnehmersvertretung, die eng mit der IG Metall zusammenarbeitet: den Betriebsrat und die Jugend- und Auszubildendenvertretung, kurz JAV. »Wir alle sind vom ersten Tag an für die Auszubildenden und die dual Studierenden da! Und wir

wünschen allen einen guten Start und vor allem viel Erfolg«, sagt Sven Wenzel, Gewerkschaftssekretär der IG Metall Herborn. In den Begrüßungsrunden, die jetzt in vielen Betrieben laufen, sollen die »Neuen« auch gleich IG Metall, Betriebsrat und JAV kennenlernen und das Wichtigste über deren Aufgaben und die Vorteile der IG Metall-Mitgliedschaft erfahren.

»Es ist wichtig, zu wissen, dass vieles von dem, das wir heute als selbstverständlich voraussetzen – etwa Arbeitszeitregelungen, Urlaub, Lohnfortzahlung – von den Gewerkschaften hart erkämpft werden musste«, betont Sven Wenzel. In den Begrüßungsrunden geht es auch darum, die Auszubildenden und dual Studierenden aktiv einzubinden. »Wir wollen erfahren, was unsere jungen Kolleginnen und Kollegen erwarten und benötigen«, so Sven Wenzel.



Der Herbst wird heiß: Kampf für mehr Geld und Tarif

Das Leben wird immer teurer, die Beschäftigten ächzen. Sie benötigen Entgeltsteigerungen. Die Stahlindustrie hat gut vorgelegt. Ab Ende Oktober streiten die Beschäftigten der Metall- und Elektroindustrie für acht Prozent mehr Geld. Macht mit! Kommt vors Tor!

Auszubildende dürfen warnstreiken

Beschäftigte, die am Warnstreik teilnehmen, dürfen nicht benachteiligt werden. Auszubildende und dual Studierende dürfen ebenfalls warnstreiken, auch in der Berufsschulzeit. Gesetzgeber und Bundesarbeitsgericht sagen dazu eindeutig ja!

Betriebe – noch – ohne Tarifbindung

Auch in Betrieben ohne Tarifbindung steigt die Motivation, diese zu erreichen. Die IG Metall Herborn unterstützt dabei die Belegschaften von Selzer Systemtechnik, Selzer Fertigungstechnik, Hailo, C+P Möbelsysteme und Ipoque.

»Allerdings ist es ein enormer Kraftakt, die Kolleginnen und Kollegen von der Erreichbarkeit des Ziels zu überzeugen«, sagt Oliver Scheld, Erster Bevollmächtigter der IG Metall Herborn. »Wir brauchen hohe Organisationsgrade. Viele Mitglieder – große Durchschlagskraft: So einfach ist im Grunde die Rechnung. Je mehr von uns ihre Entschlossenheit demonstrieren, umso stärker beeindruckt – und bewegt – dies die Arbeitgeber.«

TERMINE

Zum Antikriegstag
»Bremen ist überall«
1. September, 18 Uhr

Aktivenkonferenz der IG Metall Bezirk Mitte
9. und 10. September,
Union Halle, Frankfurt

Delegiertenversammlung
19. September, 17 Uhr,
Kulturscheune Herborn

Ortsfrauen-ausschuss

13. September, 17 Uhr,
25. Oktober, 17 Uhr

AK Arbeits- und Gesundheitsschutz
10. Oktober

Seniorenarbeitskreis
6. Oktober, 10 Uhr

Tarifpolitische Aktivenkonferenz
29. und 30. September,
Landhotel, Laubach

Impressum

Redaktion: Oliver Scheld (verantwortlich), Julia Montanus
Anschrift: IG Metall Herborn,
Walther-Rathenau-Straße 55, 35745 Herborn
Telefon: 02772 570 73-0, Fax: 02772 570 73-25
herborn@igmetall.de, igmetall-herborn.de

Nordhessen

Tausende eingeladen – endlich wieder Jubilarfeiern!

GEWERKSCHAFTSTREUE Nach zwei Jahren Pause gibt es im September endlich wieder Jubilarfeiern – mit über 5000 eingeladenen Kolleginnen und Kollegen.



Foto: Martin Sehmisch

Willy Bode (85) aus Fuldaabrück wird in diesem Jahr für 70 Jahre Gewerkschaftsmitgliedschaft geehrt. Zusammen mit Elke Volkmann freut er sich auf die Feier in der Stadthalle Baunatal.

Normalerweise würde die IG Metall Nordhessen im September 1796 langjährige Mitglieder zu einer Jubilarfeier einladen. »Weil wir jetzt aber die wegen Corona ausgefallenen Feiern von 2020 und 2021 nachholen, sind es insgesamt rund 5300 Kolleginnen und Kollegen«, berichtet die Zweite Bevollmächtigte Elke Volkmann. In Baunatal ist die Stadthalle am 15. und 16. September gleich für zwei Tage angemietet. In Waldeck-Frankenberg treffen sich die Jubilare am 7. September in Twistetal. Für die Landkreise Werra-Meißner und Hersfeld-Rotenburg wird am 26. September in Sontra gefeiert.

Willy Bode ist 70 Jahre Mitglied

Einer der Jubilare ist Willy Bode aus Fuldaabrück. Der Textiltechniker arbeitete zuletzt in der Qualitätskontrolle des Zelt Herstellers Gottschalk in Kassel. Der 85-Jährige war Mitglied der Gewerk-

schaft Textil-Bekleidung (GTB), die 1998 in die IG Metall integriert wurde. Er engagierte sich bei Gottschalk als stellvertretender Betriebsratsvorsitzender und Angestelltenvertreter. Zudem leitete er 15 Jahre lang den Angestelltenausschuss des DGB im Landkreis Kassel.

Besonders wichtig war ihm der Einsatz für gute Ausbildung: 50 Jahre lang nahm Willy Bode für die Industrie- und Handelskammer Auszubildenden-Prüfungen ab. Mit Stolz blickt er auch auf den hohen gewerkschaftlichen Organisationsgrad in seinem Betrieb zurück. »Einmal haben wir innerhalb eines Jahre 170 neue Mitglieder aufgenommen«, sagt er. Für sein Engagement erhielt Willy Bode 1993 den Ehrenbrief des Landes Hessen.

»Schön, dass wir treue Mitglieder wie Willy Bode jetzt endlich wieder persönlich bei Jubilarfeiern treffen können«, sagt Elke Volkmann. »Wir sehen uns!«

Los gehts bei Siebenhaar

Der neu installierte Betriebsrat der Siebenhaar Antriebstechnik in Hofgeismar hat Ende Juli seine Arbeit aufgenommen. Das siebenköpfige Gremium wählte Michael Hamann (49) an die Spitze, sein Stellvertreter ist David Schwedes (28). Dass es zu der Gründung des Betriebsrats kam, ist dem Durchhaltewillen der aktiven Metaller bei Siebenhaar



Michael Hamann

zu verdanken. Der Arbeitgeber hatte bis zuletzt versucht, die Wahl zu verhindern.

»Es ist höchste Zeit, für mehr Gerechtigkeit bei Siebenhaar zu sorgen«, sagte Michael Hamann.

»Wir wollen den Anliegen der Kolleginnen und Kollegen Gehör verschaffen«, so David Schwedes. Die IG Metall Nordhessen



David Schwedes

gratuliert Michael und David zur Wahl und freut sich auf die Zusammenarbeit.

Es gibt noch keinen Betriebsrat in Deinem Unternehmen? Dann wird es Zeit! Melde Dich bei der IG Metall Nordhessen – wir helfen! **Telefon 0561 700 05-0**

Infos zur Tarifrunde Metall- und Elektroindustrie

Berichte und Fotos zur laufenden Tarifbewegung in der Metall- und Elektroindustrie findet Ihr bei uns im Internet:

igmetall-nordhessen.de

facebook.com/igmetallnordhessen

TERMIN

VERTRAUENSLEUTE-KONFERENZ: »Chancen, Herausforderungen, Erfolge«
17. September 2022, 9–14 Uhr, Stadthalle Baunatal. Rund 1500 Vertrauensleute gibt es in Nordhessen. Gemeinsam möchten

wir bei unserer ersten Vertrauensleutekonferenz über Chancen, Herausforderungen und Erfolge diskutieren – in einer offenen, kollegialen und lockeren Atmosphäre. Für alle Teilnehmenden gibt es als Geschenk eine VL-Jacke im IG Metall-Look. Jetzt anmelden!

Impressum

Redaktion: Oliver Dietzel (verantwortlich), Martin Sehmisch

Anschrift: IG Metall Nordhessen, Spohrstraße 6–8, 34117 Kassel

Telefon: 0561 700 05-0, Fax: 0561 700 05-25

nordhessen@igmetall.de, nordhessen.igmetall.de

Bad Kreuznach

Große Zustimmung zur »8«

TARIFRUNDE Beschäftigte der Metall- und Elektroindustrie sind sich einig über die Forderungen



Die IG Metall Bad Kreuznach machte mit der »Road Show« im Vorfeld der Tarifrunde in der Metall- und Elektroindustrie auf drei Plätzen in der Region Station. So kam sie auf dem Schlossplatz Simmern, dem Salinenplatz in Bad Kreuznach und dem Schleiferplatz in Idar-Oberstein mit Bürgerinnen und Bürgern über die Forderungen für die Beschäftigten ins

Schwierige Lage bei Boge: Ziel ist Arbeitsplatzert halt

Corona und der Angriffskrieg auf die Ukraine haben auch die ohnehin schon problematische Lage von Boge noch einmal dramatisch verschärft. Die Geschäftsführung des Unternehmens hat deswegen die IG Metall zu Verhand-

Gespräch, informierten sie und diskutierten mit ihnen.

Eingeladen waren zudem an allen Standorten Politikerinnen und Politiker aus der Bundes- und Landespolitik sowie Landräte und Oberbürgermeister. Die Metallerrinnen und Metaller diskutierten mit ihnen über die Tarifbewegung und die aktuelle IG Metall-Energiekampagne »Krisengewinne abschöpfen – Kosten deckeln«.

Im September beginnen die Tarifverhandlungen, die Friedenspflicht endet am 28. Oktober. Danach kann es, wenn noch keine Einigung zwischen IG Metall und Arbeitgebern vorliegt, zu Warnstreiks kommen, informierte Ingo Petzold, der Erste Bevollmächtigte der IG Metall Bad Kreuznach.

Im Rahmen der »Road Show« konnten die Bürgerinnen und Bürger bei der

lungen über Anpassungen des 2019 abgeschlossenen Zukunftstarifvertrags aufgefördert.

Der von der IG Metall beauftragte wirtschaftliche Sachverständige von der TBS Rheinland-Pfalz hat die mehr als angespannte Situation und den dringenden Handlungsbedarf bestätigt. Der Tarifvertrag gilt für die drei deutschen

»Röhrenaktion« ihrer Zustimmung zur Tarifforderung Nachdruck verleihen. »Genau richtig!« – das war die zentrale Botschaft aller drei Veranstaltungen.



Boge-Standorte Bonn, Simmern und Damme.

Die IG Metall wird unter der Federführung des IG Metall-Bezirks Niedersachsen und Sachsen-Anhalt die Gespräche führen mit der Zielsetzung, möglichst viele Arbeitsplätze an allen Standorten zukunftssicher und mit attraktiven Arbeitsbedingungen zu erhalten.

»Zeig Gesicht für 8 Prozent« – zum Schichtwechsel lädt die IG Metall mit Eis zur Foto-Aktion!

»Zeig Gesicht für 8 Prozent – Dein Foto für 8 Prozent mehr Entgelt«: So heißt die Fotoaktion, mit der die IG Metall Bad Kreuznach im August in mehreren Betrieben präsent war. Sie verlieh damit der Tarifforderung Nachdruck, und sie versüßte die Aktion, indem sie ihre Mitglieder zum Schichtwechsel an den Betrieben auf ein Eis einlud. Die Botschaft: »Wir sind viele, wir haben mehr Geld verdient, und das werden wir auch bekommen!«



TERMIN

10. ordentliche Delegiertenversammlung
7. September
Restaurant Mistral,
Bad Münster

Impressum

Redaktion: Ingo Petzold (verantwortlich),
Carina Tittelbach
IG Metall Bad Kreuznach,
Salinenstraße 37, 55543 Bad Kreuznach
Telefon 0671 483 38 89-0, Fax 0671 483 38 89-20
bad-kreuznach@igmetall.de,
igmetall-bad-kreuznach.de

Neuwied

Eure Stimme im Betrieb!

JAV-WAHLEN IM HERBST Wählen gehen – kandidieren – mitbestimmen von Beginn der Ausbildung an

Alle zwei Jahre findet im Oktober und November in Deutschland die größte politische Jugendwahl statt: die Wahl der Jugend- und Auszubildendenvertretungen (JAV) in den Betrieben. Bundesweit werden im Zuständigkeitsbereich der IG Metall rund 7500 Jugend- und Auszubildendenvertreter und -vertreterinnen in über 3000 Betrieben gewählt.

Im Bereich der IG Metall Neuwied werden in circa 15 Betrieben JAVen gewählt. Die Wahlen sind im Jugendbereich die wichtigsten Wahlen auf betrieblicher Ebene. Voraussetzung für eine JAV sind ein Betriebsrat und mindestens fünf Wahlberechtigte. Wahlberechtigt sind Auszubildende, dual Studierende und andere Beschäftigte bis 25 Jahre.

Die Erfahrung zeigt, dass die Ausbildungsbedingungen in den Betrieben nur durch starke Aktive, die sich für ihre Interessen einsetzen, verbessert werden.

Die JAV ist wichtiger Bestandteil gelebter Demokratie. Sie setzt sich für eine bessere und zukunftssichere Ausbildung im Betrieb ein. Gerade in Krisenzeiten wie diesen ist eine verlässliche Vertretung in der Ausbildung notwendig. Eine gute Ausbildungsqualität, Neueinstellungen, Perspektiven nach der Ausbildung und die Förderung der Integration ausländischer Jugendlicher im Betrieb sind nur einige der Themenschwerpunkte.

Bei der Initiierung und Durchführung der Wahl sowie bei der Arbeit der Jugend- und Auszubildendenvertretungen nach der Wahl unterstützt die IG Metall Neuwied. Sie kommt zu Sitzungen in die Betriebe und bietet verschiedene Arbeitshilfen, die dabei unterstützen, die betrieblichen Ziele zu erreichen.

Die neu gewählten JAVen werden in einem Grundlagenseminar vom 5. bis zum 11. März 2023 in Höhr-Grenzhausen auf ihr neues Amt vorbereitet.

Wer Fragen dazu hat oder in seinem Betrieb eine JAV gründen möchte, kann sich sehr gerne unter der Telefonnummer 02631 83 68-0 oder per E-Mail an neuwied@igmetall.de melden. Deine IG Metall Neuwied freut sich, Dich unterstützen zu können.



JAV-Grundlagenseminar 2021 in Neuwied

Bezirksjugendkonferenz

An der Bezirksjugendkonferenz der IG Metall Mitte diskutierten und debattierten rund 100 junge Menschen. Auch drei Kollegen aus drei Betrieben im Bereich der IG Metall Neuwied waren im Mai in Wiesbaden-Niedernhausen mit dabei. Es ging um die politische Ausrichtung der nächsten Jahre. Themen waren beispielsweise die Transformation, mehr Mitbestimmung für die JAV, Ausbau der Qualifizierungsangebote und Gewerkschaft in der Mitte der Gesellschaft.



Bezirksjugendkonferenz in Wiesbaden-Niedernhausen



Faton Imeraj (ZF), Martin Isaak (W+D), Arbnor (tk Rasselstein, v. l.)

TERMINE

VORBEREITUNG DER TARIFRUNDE METALL UND ELEKTRO
9. und 10. September
Wochenendseminar
Roes

DELEGIERTEN-VERSAMMLUNG
19. September, 17 Uhr,
Food Hotel
Neuwied

SCHIFFSTOUR DER SENIORINNEN UND SENIOREN
29. September

EHRUNG DER JUBILARE UND JUBILARINNEN
28. Oktober, 16 Uhr,
Food Hotel
Neuwied

Impressum

Redaktion: Markus Eulenbach (verantwortlich), Roland Ritz, Silvia Vogt
Anschrift: IG Metall Neuwied, Andernacher Straße 70, 56564 Neuwied, Telefon 02631 83 68-0, Fax 02631 83 68-22
neuwied@igmetall.de,
neuwied.igmetall.de

Offenbach

Keine Entlassungen bei Ex-Magna bis Ende 2023

LIGHT MOBILITY SOLUTIONS Hohe Zustimmung zum Zukunftstarifvertrag – ein Kompromiss nach harten Verhandlungen

Sein erster Gedanke: »Das wird ein harter Brocken.« Die Eigentümer von Light Mobility Solutions hatten die IG Metall aufgefordert, über Tarifabweichungen zu verhandeln. Was Roger Albert, stellvertretender Betriebsratsvorsitzender in Obertshausen, als »harten Brocken« bezeichnete, war die Verzichtsliste des Managements. Sollten die Forderungen nicht erfüllt werden, würden weitere 60 Beschäftigte entlassen – zusätzlich zum Abbau von 230 Arbeitsplätzen. »Die Kollegen waren sehr in

Angst, dass es vier Jahre lang nur das halbe Urlaubs- und Weihnachtsgeld geben sollte. Das Geld ist fest eingeplant.« Roger Albert gehörte zur 25-köpfigen Tarifkommission aus Idar-Oberstein, Obertshausen, Sulzbach und Esslingen.

Im Frühjahr 2021 hatte Magna seine vier deutschen Standorte an Light Mobility Solutions verkauft, Tochterfirma des Finanzinvestors Mutares. Ein halbes Jahr später forderte das Management Einschnitte wegen wirtschaftlicher Schieflage. Eine unabhängige Prüfung durch

die IG Metall bestätigte die schlechte wirtschaftliche Situation. Tarifabweichungen sind jedoch nur gegen Beschäftigungssicherung möglich. Daher waren die Verhandlungen zäh. Dann war es geschafft: Bis Ende 2023 sind die Standorte sicher und betriebsbedingte Kündigungen ausgeschlossen. Zuvor musste jedoch ein Freiwilligenprogramm umgesetzt werden. Das Weihnachtsgeld wird nur für 2022 um ein Viertel gekürzt, allerdings entfallen Tarifbestandteile: ein Verlust von 1370 Euro in diesem Jahr und 873 Euro im nächsten (jeweils Entgeltgruppe 5). Wer das Unternehmen verlassen will, kann mit Anreiz und Zuschuss in eine Transfergesellschaft wechseln. Mit fast 93 Prozent haben die Mitglieder dem Zukunftstarifvertrag zugestimmt. Roger Albert ist erleichtert über das Ergebnis. »Die Belegschaften leisten gute Arbeit. Jetzt ist es Zeit, dass das Unternehmen für Aufträge sorgt.«

Von Offenbach nach Mainz

Es gibt Veränderungen, die niemand braucht. Dazu gehört, dass Alexandra Roßel in die Geschäftsstelle nach Mainz gewechselt ist. Klar, ihr Arbeitsweg ist nun kürzer, weil sie in der rheinland-pfälzischen Landeshauptstadt wohnt.

Alex, wie sie alle nennen, war die rechte Hand der Offenbacher IG Metall: freundlich, zuverlässig, gut organisiert. Ihre größte Kompetenz war, dass sie die

Arbeit im Betrieb und in der Gewerkschaft aus dem Effeff kennt. Ihr Lebenslauf ist bilderbuchmäßig: Jugend- und Auszubildendenvertreterin bei MAN

Roland, dann JAV-Vorsitzende, mit 21 Jahren Betriebsratsmitglied, ab 2010 Vorsitzende, ehrenamtliche Richterin und Mitglied im Aufsichtsrat



Alex, jetzt bei der IG Metall in Mainz

von Manroland. Seit 2012 war sie Assistentin von Marita Weber in der Geschäftsstelle, im Oktober wären es zehn Jahre gewesen. Liebe Mainzer, geht nett mit unserer Alex um! Dir alles Gute!

In der nächsten Ausgabe stellen wir ihre Nachfolgerin Margit Schmitt vor.

Willkommen Hayat!

Seit Kurzem arbeitet Hayat Chlioui in der Geschäftsstelle Offenbach. Sie kümmert sich um die Mitgliederbetreuung, Datenpflege und Rechtsschutzangelegenheiten.



Foto: privat

Die Rechtsanwalts- und Notarfachangestellte hatte zuletzt beim DGB-Rechtsschutz gearbeitet. »Ich wollte gern etwa Neues anfangen«, sagt Hayat. Sie folgt auf Leona Hettrich, der wir alles Gute für die Zukunft wünschen.

Herzlichen Glückwunsch zum 95. Geburtstag!

Friedrich Keusch ist ein Mann der großen Jubiläen: Er feierte am 22. Juli seinen 95. Geburtstag. Seit 75 Jahren ist er Mitglied der IG Metall und 50 Jahre arbeitete er bei der Salzgitter AG als Revisor. Sein

ganzes Leben lang hat er sich engagiert – als Vertrauensmann und Betriebsrat, in der Seniorenarbeit und im Heimbeirat. Alles Gute!



Foto: privat

Sein Laster: Zigarillos rauchen

55 plus besucht das Technikmuseum

Die Senioren und Seniorinnen der DGB-Gewerkschaften Offenbach schauen sich am Montag, 26. September, das Technikmuseum in Mannheim an. Zwei Führungen stehen zur Auswahl: »Armut und soziale Frage« und »Geschichte der Industrialisierung«. Nachmittags geht es mit dem Bus nach Heidelberg. Die Tour startet um 9 Uhr in Offenbach, Berliner Straße, und um 9.15 Uhr am Nassen Dreieck. Rückkehr ist gegen 19/20 Uhr. Kosten: 8 Euro. Schnell anmelden: gerdaguenther@web.de oder telefonisch unter 069 89 14 89.

Impressum

Redaktion: Marita Weber (verantwortlich), Michaela Böhm
Anschrift: IG Metall Offenbach, Berliner Straße 220–224, 63067 Offenbach
Telefon: 069 82 97 90-0, Fax: 069 82 97 90-50
offenbach@igmetall.de, igmetall-offenbach.de

Trier



EINLADUNG ZUR MITGLIEDERVERSAMMLUNG

Nachwahl im Wahlbezirk V Prüm

Die Delegierten für die Delegiertenversammlung der IG Metall Geschäftsstelle Trier werden im Wahlbezirk V neu gewählt.

Liebe Kollegin, lieber Kollege,

wir laden Dich zur Mitgliederversammlung im Wahlbezirk V recht herzlich ein.

Beachte: Bist Du in Beschäftigung gilt der »Sitz der Firma« als Orientierung für Deinen Wahlbezirk. Für alle anderen Mitglieder ist der Wohnort das Kriterium für den »persönlichen« Wahlbezirk. Wir freuen uns, Dich bei der Mitgliederversammlung begrüßen zu dürfen.

Dein Team der IG Metall Trier

Tagesordnung

- Eröffnung und Begrüßung
- Bericht über den Wahlbezirk inklusive Frauenmandate
- Konstituierung der Wahlversammlung
- Nachwahl der Delegierten für die Legislaturperiode 2020–2023
- Verschiedenes

Christian Schmitz
Erster Bevollmächtigter

Sebastian Dellwing
Zweiter Bevollmächtigter (ehrenamtlich)

**Mach mit! Deine Wahl.
Sei dabei!**

Wahlbezirk V Prüm

zu wählen: **4 Delegierte, davon 1 Frauenmandat**, am 13. September, 16 Uhr, Bürgerhaus Dausfeld, Jakob-Fugger-Straße 3, 54595 Prüm.

Mitglieder aus den Betrieben:

Neuhäuser, Tesla Grohmann, Andreas Stihl und folgende Wohnbereiche: *PLZ 54595–54610 und 54673–54689.

Impressum

Redaktion: Christian Schmitz (verantwortlich), Elisabeth Schneider, Marie-Sophie Schmitt
Anschrift: IG Metall Trier, Herzogenbuscher Straße 52, 54292 Trier
Telefon: 0651 99198 0, Fax: 0651 99198-20
trier@igmetall.de, igmetall-trier.de

Homburg-Saarpfalz

Herzlich willkommen, Auszubildende und Studierende!

JUGEND Gemeinsam mit Euch wird unsere IG Metall Homburg-Saarpfalz noch stärker! So kannst Du bei uns mitmachen.

Auch dieses Jahr beginnen viele junge Menschen eine berufliche Ausbildung oder ein duales Studium in den Unternehmen der Metall- und Elektroindustrie in unserer Region. Für eine Ausbildung in unseren Handwerksbetrieben haben sich ebenfalls einige entschieden. Insgesamt zählen wir rund 150 Auszubildende und (dual) Studierende, die bei uns den Einstieg in das Berufsleben beschreiten.

Vielen Jugendlichen fehlt durch die Folgen der Coronapandemie die Orientierung nach der Schule. Fehlende Ausbildungsmessen und Berufsvorbereitungstage führen dazu, dass die Schülerinnen und Schüler weniger Möglichkeiten haben, sich über die Betriebe, die angebotenen Ausbildungsberufe und Studiengänge zu informieren.

Durch den Einsatz von Betriebsrat, Jugend- und Auszubildendenvertretung (JAV) und IG Metall haben wir in einigen Betrieben erreicht, die Auszubildendenzahl trotz der schwierigen Rahmenbedingungen zu halten. In den anderen Betrieben konnte durch den ständigen Einsatz der Interessenvertretungen die Anzahl der angebotenen Ausbildungsplätze auf das Niveau vor der Pandemie gehoben werden.

Durch die Vereinbarungen bei John Deere und Bosch sind die Ausbildungsplätze stabil. Bei Bosch Rexroth konnte durch eine neue Vereinbarung die Anzahl der Ausbildungsplätze für die nächsten Jahre erhöht werden. Auch bei Casar und Pallmann dürfen wir dieses



Jahr wieder neue Auszubildende begrüßen. Dies war nur durch den stetigen und langen Einsatz der Betriebsräte möglich.

In den Betrieben finden durch die JAV, den Betriebsrat und die IG Metall Begrüßungsrunden für die neuen Kolleginnen

und Kollegen statt, in denen sich schon viele für eine Mitgliedschaft in der Gewerkschaft begeistern konnten. Wir freuen uns über jeden Auszubildenden und Studierenden, der sich aktiv bei uns einbringen möchte.

Die anstehenden Herausforderungen durch den Strukturwandel, die Digitalisierung, die Energie- und die Mobilitätswende werden für alle Generationen, aber besonders für die Jugend weitreichende Veränderungen mit sich bringen. Um bei all diesen Themen gehört zu werden, bringen wir uns an allen möglichen Stellen ein, damit junge Beschäftigte ihre Interessen positionieren können.

Wer sich in der IG Metall Homburg-Saarpfalz engagieren möchte oder noch Fragen zu seiner Ausbildung oder seinem Studium hat, der darf gerne zu einer unserer Sitzungen des Ortsjugendausschusses (OJA) vorbeikommen. Die Termine könnt Ihr der Infobox entnehmen. Viktor Koslow betreut die Jugend- und Auszubildendenvertretungen und arbeitet in den Berufsbildungsausschüssen der IHK unmittelbar an der Entwicklung der Berufsbilder mit.

Mitmachen lohnt sich! Und alle Auszubildenden und Studierenden sind in unserer IG Metall herzlich willkommen!

Die Wahlen gehen weiter

Nach den Betriebsratswahlen in der ersten Jahreshälfte stehen im Oktober und November zwei weitere Wahlen in den Betrieben an, die wichtig für die Beschäftigten sind.

Gewählt werden in diesem Zeitraum die Jugend- und Auszubildendenvertretungen (JAV) und die Vertrauenspersonen der schwerbehinderten Menschen (SBV).

Neben den Betriebsräten sind diese beiden Gremien für die Wahlberechtigten von enormer Bedeutung. Daher ist eine hohe Wahlbeteiligung besonders wichtig. Diese zeigt, dass die Beschäftigten im Betrieb Interesse an einer guten Interessenvertretung haben. Für die Gremien ist es ein Zeichen, dass die Beschäftigten hinter ihnen stehen.

Du hast es in der Hand. Beteilige Dich an den Wahlen in Deinem Betrieb. Nur so gelingt es, eine starke Interessenvertretung zu wählen und Deine Interessen bestmöglich zu vertreten. Sei dabei.

In Deinem Betrieb sind noch keine Wahlen eingeleitet? Melde Dich bei uns und wir unterstützen Dich und Deine Kolleginnen und Kollegen bei der Vorbereitung, wenn die Voraussetzungen einer Wahl erfüllt sind.

SITZUNGEN DES ORTSJUGENDAUSSCHUSSES

Die Sitzungen finden immer im Konferenzraum der IG Metall-Geschäftsstelle um 17 Uhr statt.

Folgende Termine stehen dieses Jahr noch an:

- 6. September
- 28. September
- 20. Oktober

Kontakt und Informationen gibt es hier: igmetall-homburg-saarpfalz.de/kontakt/ansprechpartner

Impressum

Redaktion: Ralf Reinstädler (verantwortlich), Peter Vollmar, Martin Zimmer, Viktor Koslow, Sabrina Marx
Anschrift: IG Metall Homburg-Saarpfalz, Talstraße 36, 66424 Homburg
Telefon: 06841 93 37-0, Fax: 06841 93-37-50
homburg-saarpfalz@igmetall.de, igmetall-homburg-saarpfalz.de

Eisenach

Jetzt fängt die Arbeit erst an ...

BETRIEBSRATSWAHLEN 2022 Am 13. Juni fand in Bad Tabarz der Empfang der Betriebsräte zum Abschluss der Wahlen statt.

Als Festrednerin in Bad Tabarz sprach die Zweite Vorsitzende der IG Metall, Christiane Benner, zu den über 80 gewählten Betriebsratsmitgliedern. Sie dankte ihnen für ihre Bereitschaft, als Betriebsrätin und Betriebsrat Verantwortung im Betrieb zu übernehmen. Aber sie trug auch vor, dass die IG Metall gegenüber der Bundespolitik konkrete Forderungen zur Verbesserung des gesetzlichen Rahmens der betrieblichen Mitbestimmung hat.

In insgesamt 56 Betrieben fanden zwischen März und Mai Betriebsratswahlen statt. Dabei wurden insgesamt 435

Kolleginnen und Kollegen in die Gremien gewählt. Uwe Laubach, Erster Bevollmächtigter, wies darauf hin, dass wir vor enormen Herausforderungen in vielen Betrieben der Region stehen. Transformation, Digitalisierung, Lieferketten, Energieversorgung, Weiterbildung oder Demografie sind nur einige der Schlagworte. Viele der anstehenden Veränderungen müssen auf betrieblicher Ebene ausgestaltet und umgesetzt werden. Wir bieten den gewählten Betriebsratsmitgliedern Schulung und Qualifizierung an, um gemeinsam diese Themen zum Erfolg zu führen.

8555 Jahre Treue zur Gewerkschaft geehrt

Am 2. Juli wurden langjährige Gewerkschaftsmitglieder aus der Stadt Eisenach und der Wartburgregion geehrt. Das waren 49 Gewerkschaftsmitglieder, die seit 40 Jahren Mitglied der IG Metall sind, 61 Mitglieder, die seit 50 Jahren der IG Metall die Treue halten, 31 Kolleginnen und Kollegen, die seit 60 Jahren

gewerkschaftlich organisiert sind, und 26 weitere IG Metall-Mitglieder, die sogar auf 70 Jahre Mitgliedschaft in der Gewerkschaft zurückblicken, von denen neun Jubilare an der Festveranstaltung teilnahmen. Drei Mitglieder sind bereits seit 1947 und damit seit 75 Jahren Mitglied der Gewerkschaft. Insgesamt dankt die IG Metall Eisenach ihren Jubilaren für insgesamt 8555 Jahre Mitgliedschaft.

Westfalia mit Betriebsrat

Die Westfalia Mobil in Gotha produziert Fahrzeuge im Reisemobilbau. Am 31. Mai 2022 waren die etwa 100 Beschäftigten aufgerufen, erstmals ihren siebenköpfigen Betriebsrat zu wählen.

Im Bild v.l.n.r.: Stephan Tusnat (Betriebsratsvorsitzender), Markus Ritz, Claudia Meuche, Ulrike Schill, Sascha Habermann, Marcel Both, Marcel Weidner und Toni Bernheiden (IG Metall).



600 Euro bei GFT

In der Gothaer Fahrzeugtechnik werden mit etwa 330 Beschäftigten hochkomplexe Rohr- und Blechkonstruktionen aus hochfesten Feinkornbaustählen für Mobilkransysteme produziert. Zu Ende Mai kündigte die IG Metall die bestehenden Haustarifverträge zu Entgelten und Prämien.

Mit der am 14. Juli neu unterzeichneten Tarifvereinbarung verlängern wir den tarifvertraglichen Status quo bis Jahresende, um ein neues Entgeltsystem final auszuverhandeln. Als Ausgleich für bis dahin unveränderte Löhne und Gehälter wird mit der Abrechnung für Oktober 2022 eine Einmalzahlung in Höhe von 600 Euro brutto für Vollzeitbeschäftigte und von 300 Euro brutto für Auszubildende fällig und ausbezahlt.



Thomas Steinhäuser, Christiane Benner und Uwe Laubach (von links)



70 Jahre Gewerkschaftsmitglied – v.l.n.r.: Uwe Laubach (IG Metall), Gerhard Bruder (Ruhla), Jutta Hause (Eisenach), Waltraud Hoffmann (Treffurt), Herbert Ickler (Wutha-Farnroda), Albrecht Reißig (Gerstungen), Klaus Riese (Eisenach), Klaus Rose (Eisenach), Günter Schleder (Eisenach), Klaus Werner (Wutha-Farnroda), Thomas Steinhäuser (IG Metall)

TERMIN

WANDERTAG

AM 17. SEPTEMBER
Unser Ziel ist das Naturschutzgebiet Rhäden im Grenzgebiet zwischen Thüringen und Hessen. Um 10 Uhr treffen wir

uns auf dem öffentlichen Parkplatz neben der Straße von Dankmarshausen in Richtung Kleinensee. Zur guten Vorbereitung wird um vorherige Anmeldung im Büro der IG Metall Eisenach gebeten.

Impressum

Redaktion: Thomas Steinhäuser (verantwortlich)
Anschrift: IG Metall Eisenach,
Rennbahn 5, 99817 Eisenach
Telefon: 03691 25 49-0, Fax: 03691 25 49-28
eisenach@igmetall.de,
igmetall-eisenach.de

Erfurt

Mit Volldampf in die Tarifbewegung

METALL- UND ELEKTROINDUSTRIE Vorbereitungen für Herbst stehen.

Es geht um viel! Die aus den Fugen geratene Inflation sorgt dafür, dass die Einkommen der Beschäftigten erheblich unter Druck geraten. Kommen nun nochmals Preissprünge für Strom und Gas hinzu, so drohen auch für die Beschäftigten in der Metall- und Elektroindustrie erhebliche Einbußen, wenn die Entgelte nicht steigen.

Aktionstag 14. September 2022

Zum 30. September 2022 ist der Entgelttarifvertrag für die Metall- und Elektroindustrie Thüringens kündbar. Die erste Tarifverhandlung findet bereits am 14. September statt. Verhandlungstage sind Aktionstage – darum plant die Geschäftsstelle Erfurt zusammen mit den Vertrauensleuten betriebliche Aktionen, um unserer berechtigten Forderung nach 8 Prozent mehr Geld Nachdruck zu verleihen.

Warnstreiks ab November möglich

Gelingt es nicht, noch im Oktober einen Abschluss zu erzielen, so drohen ab November erste Warnstreiks. Dazu hat

die Geschäftsstelle bereits Vorkehrungen getroffen und sich auf eine harte Tarifaussinandersetzung vorbereitet.

Bereits heute unterstützen!

Du kannst bereits heute die Tarifbewegung unterstützen. Die IG Metall ruft in einer bundesweiten Fotoaktion

alle Kolleginnen und Kollegen dazu auf, sich mit einem Bild, Selfie oder auch Gruppenfoto symbolisch hinter die Tarifforderung zu stellen. Dazu gehst Du einfach mit Deinem Smartphone auf den unten angefügten QR-Code oder gehst im Internet auf die Aktionsseite:

igm-fotoaktion.de/mitte.

Siehe dazu den Hinweis unten!

Kurzfristige Aktionen im Betrieb

Hol Dir die aktuellen Infos zur Tarifbewegung direkt bei den Vertrauensleuten der IG Metall oder beim Betriebsrat. Die Kolleginnen und Kollegen werden regelmäßig von uns mit Updates versorgt. Ebenfalls gibt es dort die Infos zu möglichen betrieblichen Aktionen.

JAV und SBV werden gewählt

Im Herbst stehen die turnusmäßigen Wahlen der Jugend- und Auszubildendenvertretungen (JAV) und der Vertretungen der Schwerbehinderten und Gleichgestellten (SBV) an. Als Geschäftsstelle unterstützen wir die Wahlvorschläge und die Kandidierenden der IG Metall.

Bei Fragen oder Interesse zur Unterstützung einer Kandidatur wende Dich einfach per E-Mail an die Geschäftsstelle: erfurt@igmetall.de.

Dein Foto für 8 Prozent!

Die Tarifforderung der IG Metall für die Metall- und Elektroindustrie steht. Jetzt geht es darum, Druck aufzubauen und die Forderung gemeinsam stark zu machen. Dies schaffen wir, indem wir Gesicht für unsere Forderung zeigen!

Alle Infos im Mitmachportal unter: igm-fotoaktion.de/mitte oder direkt mit Deinem Smartphone den abgebildeten QR-Code scannen.



TERMINE

TREFFEN DER SENIoren UND ERWERBSLOSEN

28. September, 14 Uhr; Erfurt, Stadteitzentrum Herrenberg, Stielerstraße 3

DELEGIERTEN-VERSAMMLUNG

15. September, 16 Uhr, gesonderte Einladung

TREFFEN DER BETRIEBSRÄTE AM ERFURTER KREUZ

23. September, 9 Uhr, Hörmann Ichtershäuser, über gesonderte Einladung

VERTRAUENSLEUTE-KONFERENZ

27. September, 16 Uhr, Bösleben, gesonderte Einladung

SCHULUNGEN FÜR BR, SBV UND JAV

6. September: »Der Wirtschaftsausschuss Teil II: Jahresabschluss, GUV und Bilanz«

27. September: »Betriebliche Mitbestimmung und Tarifrecht«

29. September: »SBV-Wahlvorstandsschulung«

2. November: »Thüringer Betriebs- und Personalrätekonferenz«; Anmeldung über: adam@arbeitundlebens-thueringen.de

Standortschließungen im Landtag thematisiert



Foto: Sara Scherenz, THL

13. Juli 2022: Dirk Schrepper, Betriebsratsvorsitzender Modell Technik Sömmerda (4.v.r.), Kirsten Joachim Breuer, Zweiter Bevollmächtigter (1.v.r.), und Thüringens Wirtschaftsminister Wolfgang Tiefensee, SPD (2.v.r.), sowie Abgeordnete vor dem Thüringer Landtag

In seiner letzten Sitzung vor der Sommerpause hat sich der Thüringer Landtag in einer aktuellen Stunde mit den Standortschließungen bei Bosch in Arnstadt und Modell Technik Formenbau in Sömmerda beschäftigt.

In der Debatte im Plenum wurde deutlich, dass es neben der Solidarität der Abgeordneten auch durchgreifender Maßnahmen der Landesregierung und Landesentwicklungsgesellschaft bedarf, um die Arbeitsplätze in den jeweiligen Regionen zu erhalten.

Impressum

Redaktion: Ilko Vehlow (verantwortlich), Kirsten Joachim Breuer, Robert Teichmann, Roma Mell
Redaktionsschluss: 5. August 2022
Anschrift: IG Metall Erfurt, Wallstraße 18, 99084 Erfurt
Telefon: 0361 565 85-0, Fax: 0361 565 85-99
erfurt@igmetall.de, igmetall-erfurt.de

Gera/Jena-Saalfeld

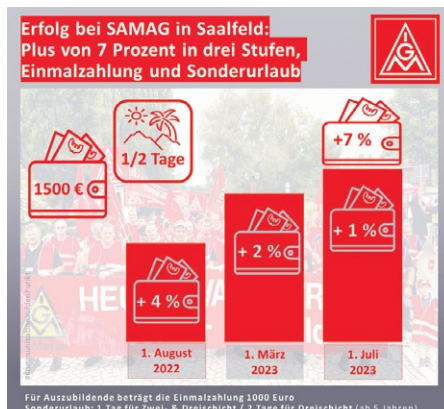
Siemens Healthineers gehen ebenfalls voran!

ANGLEICHUNG Die 35-Stunden-Woche kommt bei Siemens Healthcare in Rudolstadt! Diesen historischen Erfolg können wir nach jahrelangen Aktionen feiern. Die Konzerntochter geht als drittes Metall- und Elektronunternehmen in Thüringen runter auf die 35.

Die neue Betriebsvereinbarung sieht eine Absenkung der Arbeitszeit von bisher 38 auf 35 Stunden vor. Diese Verkürzung um jeweils eine Stunde erfolgt in drei Schritten bis 2026. Im Oktober geht es runter auf 37 Stunden. Durch die Vereinbarung wird der Betrieb attraktiver im Wettbewerb um dringend benötigte Fach- und Arbeitskräfte sowie Auszubildende. Auf Konzernebene waren die Weichen bereits im Frühjahr für eine Angleichung in allen ostdeutschen Siemens-Betrieben gestellt worden. Vor Ort mussten dann die Einzelheiten verhandelt werden. Das war in Rudolstadt ein deutlich härteres Ringen als erwartet.

Starke Abschlüsse bei Samag und AGA

Ein sattes Plus hat sich die Belegschaft bei Samag Saalfelder Werkzeugmaschinen eindrucksvoll erkämpft. In drei Schritten steigt der Lohn um insgesamt 7 Prozent innerhalb eines Jahres. Zusätzlich wurde rückwirkend eine Einmalzahlung von 1500 Euro (Auszubildende: 1000 Euro) für die erste Jahreshälfte vereinbart. Als Ausgleich für die harte Schichtarbeit gibt es



Kaum begründbare Forderungen der Arbeitgeberseite nach zusätzlichen Kompensationen mussten ausgeräumt werden. In teilweise zähen Verhandlungen ist dann aber die »Angleichung auf ganzer Linie« gelungen. Die Rudolstädter Healthineers verzichten lediglich – so wie alle anderen »anzugleichenden«



nun ein oder zwei Sonderurlaubstage je nach Schichtart und -jahren. Die Einigung kam erst unter dem Druck von zwei öffentlichkeitswirksamen Warnstreiks und einer Demonstration nach fünf harten Verhandlungsrunden zustande.

Einen starken Tarifabschluss haben wir auch bei der AGA Zerspanungstechnik in Gera erzielt. Über drei Jahre hinweg steigen die Löhne um jeweils 4,6 Prozent. Bereits im Juni erhielt die AGA-Belegschaft zusätzlich eine Einmalzahlung von 150 Euro. Zudem wird bis 2024 die langersehnte Angleichung der Tariflöhne zum Samag-Stammwerk in Saalfeld vorgenommen. 2024 gibt es einen zusätzlichen Sprung, um die Entgelttabelle von Gera an die von Saalfeld anzugleichen. Insgesamt kommt ein Plus in der Größenordnung von 20 Prozent zusammen!

Es spricht für die AGA-Geschäftsführung, dass sie es – angesichts der eindrucksvollen gewerkschaftlichen Stärke der Belegschaft – nicht auf einen Tarifkonflikt hat ankommen lassen.



Die »35« kommt! Was wir 2021 gefordert haben, ist nun auf dem Weg.

Werke – zu den jeweiligen Angleichungsschritten einmalig auf das T-Geld.

Dieses Erfolgserlebnis stärkt unser Selbstbewusstsein bei der Gewerkschaftsarbeit auch mit Blick auf die kommende Tarifrunde.

igmetall-jena-saalfeld-gera.de

Ehrungen für Jubilare im Herbst

Zwei Veranstaltungen stehen in den kommenden Wochen auf dem Programm: Die Geschäftsstelle Jena-Saalfeld lädt am 30. September in Stadtroda ins Schützenhaus zur Louisenlust, in Gera ehren wir am 14. Oktober im Kultur- und Kongresszentrum. Die Einladungen wurden an die Jubilarinnen und Jubilare verschickt.

Flächentarif bald auch bei J-Plasma

Ein langersehntes Ziel haben wir bei J-Plasma in Jena erreicht: Der neue Tarifabschluss bringt beim Grundentgelt die volle Anpassung an den Flächentarifvertrag! Für die Lohntüte bedeutet das eine Steigerung von 6 Prozent plus X – je nachdem, was die Tarifrunde der Metall- und Elektroindustrie für Thüringen bringen wird, die im Herbst ansteht.



Impressum

Redaktion: Christoph Ellinghaus (verantwortlich), Horst Martin
IG Metall Jena-Saalfeld, Johannisplatz 14,
07743 Jena | Telefon: 03641 468 60 |
jena-saalfeld@igmetall.de
IG Metall Gera, Karl-Schurz-Straße 13, 07545 Gera |
Telefon: 0365 82 14 30 | gera@igmetall.de

Nordhausen

Fokus auf die Gestaltung unserer Zukunft

**SOLIDARITÄT
GEWINNT!**
TARIFBEWEGUNG 2022

Tarifbindung auf Flächenniveau, Ausbildungsinitiativen, Zukunftsinvestitionen und Transformation sind die Themen in Nordthüringer Betrieben.



Valeo Mühlhausen: Auf der Betriebsrätekonferenz Ost Ende Juni in Leipzig wurde die Arbeit der Betriebsräte mit dem Betriebsrätepreis Ost für ihr Engagement ausgezeichnet. Mit der Herstellung der Tarifbindung im vergangenen Jahr und der Einführung der 35-Stunden-Woche wurden Arbeitsplätze gesichert und die drohende Schließung des Standorts abgewehrt. Verbunden mit dem Abschluss wurde ein neues Produkt am Standort angesiedelt, das langfristige Perspektiven schafft.

Gestamp Griwe Haynrode: Mit dem jüngsten Tarifabschluss zur Altersteilzeit wurde die Lücke zum Flächentarifvertrag weiter geschlossen – Schließungsszenarien sind vom Tisch. Dank der guten Arbeit der Betriebsräte mit der IG Metall wird nun eine Ausbildungs- und Einstellungsoffensive gestartet. Der Tarifvertrag zur Altersteilzeit schafft gute Lösungen für ältere Kolleginnen und Kollegen und sorgt dafür, dass Nachwuchs schneller einsteigen kann.



Die Themen des Zukunftstarifvertrags finden dort ihren positiven Niederschlag. Zurzeit werden eine Betriebsvereinbarung Erfolgsbeteiligung und ein Stufenplan über die Einführung der 35-Stunden-Woche verhandelt. Auf der Betriebsversammlung haben die Beschäftigten klar zum Ausdruck gebracht, was für sie die Inhalte guter Arbeitsbedingungen sind und Fachkräfte anzieht.

Musashi Leinefelde: Nach Abschluss des Zukunftstarifvertrags wurde der Standort bis 2030 nicht nur gesichert, sondern auch die Themen in Richtung Zukunftsfähigkeit definiert. Die Betriebsräte haben die Arbeit aufgenommen. Das »Transformationscluster« wird Schwerpunkte wie Energieversorgung und Logistik in den Mittelpunkt der Arbeit stellen. Einvernehmlich mit IG Metall, Betriebsrat und Geschäftsführung werden Abstimmungsgespräche mit Gemeinde und Land geführt. Die Ausgestaltung eines Ausbildungszentrums und einer Analyse für Verbesserungspotenziale sind die Themen im gemeinsamen Cluster Leinefelde/Hann.Münden. Auf Betriebsversammlungen und anschließenden Mitgliederversammlungen werden die Kolleginnen und Kollegen eingebunden.

Mit Blick auf diese Entwicklungen zeigt sich Bernd Spitzbarth stolz: »In den Betrieben wird von vielen Betriebsräten und Vertrauensleuten eine sehr gute Arbeit geleistet, die nach vorne gerichtet ist. Nach vielen Abwehrkämpfen der letzten Jahre geht es hier voran. Die Zeichen der Zeit werden erkannt.«

Tarifbewegung: Die im Herbst anstehende Tarifbewegung wirft bereits jetzt ihre Schatten voraus. Die Stimmen von Arbeitgeberseite nach längeren Wochenarbeitszeiten und der Erhöhung des Renteneintrittsalters erreichen uns pünktlich vor den Verhandlungen. Und das,

obwohl es den meisten Unternehmen der Metall- und Elektroindustrie gut geht. Nicht gut geht es aber den Beschäftigten beim Blick auf Supermarkt- und Energierechnungen. Im Gegensatz zu Unternehmen können Beschäftigte gestiegene Preise nicht weitergeben. Eine ordentliche Erhöhung ist geboten, um gesellschaftliche Teilhabe und Lebensstandardsicherung zu ermöglichen. Am 14. September findet in Thüringen die erste Verhandlungsrunde mit den Arbeitgebern statt. Hier wird sich zeigen, wie scharf der Ton ist. In den tarifgebundenen Unternehmen bereiten die Kolleginnen und Kollegen Aktionen und Arbeitskampfstrategien vor. Einfach wird es nicht – die Verteilungskämpfe werden in Anbetracht der politischen Situation nicht leicht. Gewerkschaftlicher Zusammenhalt und regionale Solidarität werden zum Erfolg beitragen. Wir lassen uns nicht spalten – Solidarität gewinnt. Gerecht – sauber – fair.

AGA-Ausschuss: Die Thüringer Arbeitskreise Außerbetriebliche Gewerkschaftsarbeit setzten sich auf ihrer zweitägigen Klausur am 15. und 16. Juni in Nordthüringen mit den Zukunftsthemen Gleichstellung, Tarif- und Rentenpolitik auseinander.

TERMINE

Ortsvorstand
5. September und
10. Oktober

AGA
13. September

**Delegierten-
versammlung**
5. September

**Tarifauftakt Metall-
und Elektroindustrie**
14. September

Impressum

Redaktion: Bernd Spitzbarth (verantwortlich),
Alexander Scharff
Anschrift: IG Metall Nordhausen,
Bahnhofstraße 15/16, 99734 Nordhausen
Telefon: 03631 46 89-0, Fax: 03631 46 89-22
nordhausen@igmetall.de, nordhausen.igmetall.de

Suhl-Sonneberg

Jetzt fängt die Arbeit erst an ...

BETRIEBSRATSWAHLEN 2022 Am 20. Juni fand in Walldorf der Empfang der Betriebsräte zum Abschluss der Wahlen statt.

Nach Abschluss der alle vier Jahre zwischen März und Mai stattfindenden turnusmäßigen Betriebsratswahlen lud die IG Metall Suhl-Sonneberg am 20. Juni zum Empfang nach Walldorf ein. In insgesamt 71 Betrieben fanden zwischen März und Mai Betriebsratswahlen statt. Dabei wurden insgesamt 454 Kolleginnen und Kollegen in die Gremien gewählt.

Nach einem statistischen Überblick durch Thomas Steinhäuser, Erster Bevollmächtigter, skizzierte Uwe Laubach, Zweiter Bevollmächtigter, Herausforderungen und aktuelle Trends für die Betriebsratsar-

beit und die Wirtschaft in der Region. Es stehen vielfältige Aufgaben an.

Wegen krankheitsbedingter Verhinderung der Thüringer Arbeitsministerin Heike Werner sprach Malte Krückels, Staatssekretär in der Thüringer Staatskanzlei, als Vertreter der Landesregierung ein Grußwort an die gewählten Betriebsratsmitglieder. Er wies darauf hin, dass betriebliche Mitbestimmung weiter ausgebaut werden müsse – auch, um Fachkräfte nach Thüringen anzuwerben. Durch Altersabgänge würden in den kommenden Jahren Tausende Arbeitsplätze in Thüringen neu zu besetzen sein.



Uwe Laubach, Malte Krückels und Thomas Steinhäuser (v.l.n.r.)



Teilnehmende am Empfang



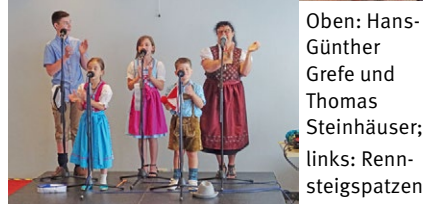
15195 Jahre Treue zur Gewerkschaft geehrt

Im Ringberg-Hotel Suhl ehrten wir am 9. Juli insgesamt 265 Jubilare für langjährige Mitgliedschaft in der Gewerkschaft. Nicht alle Jubilare konnten unserer Einladung folgen. Wir dankten den Anwesenden und beglückwünschten sie. Insgesamt ehrten wir damit 15195 Jahre Mitgliedschaft. Davon sind 35 Gewerkschaftsmitglieder, die seit 40 Jahren Mitglied der IG Metall sind, 95 Mitglieder, die seit 50 Jahren der IG Metall die Treue halten, 49 Kolleginnen und Kollegen, die seit 60 Jahren gewerkschaftlich organisiert sind, und 69 weitere IG Metall-Mitglieder, die sogar auf 70 Jahre Mitgliedschaft in der Gewerkschaft zurückblicken. Zudem sind 17 Jubilare bereits 1947, also vor inzwischen 75 Jah-

ren, der Gewerkschaft beigetreten. Einer von ihnen, Hans-Günther Grefe aus Ilmenau, war anwesend.

In der Festansprache blickte Thomas Steinhäuser, Erster Bevollmächtigter der IG Metall Suhl-Sonneberg, zunächst auf lange Jahre Gewerkschaftsarbeit zurück. Danach informierte er die Jubilare über aktuelle Themen der betrieblichen und gesellschaftspolitischen Gewerkschaftsarbeit. Dabei wurde noch einmal besonders auf die Erforderlichkeit von Betriebsratswahlen hingewiesen.

Die Rennsteigspatzen aus Zella-Mehlis begleiteten die Veranstaltung musikalisch mit Liedern, die auch zum Mitsingen und Schunkeln einladen.



Oben: Hans-Günther Grefe und Thomas Steinhäuser; links: Rennsteigspatzen



70 Jahre Gewerkschaftsmitglied – v.l.n.r.: Inge Scheiber, Anita Reich, Helmut Rüttinger, Georg Schalling, Renate Schneider, Kurt Wirsing, Rudolf Worapka, Thomas Steinhäuser (IG Metall)



Ebenfalls 70 Jahre in der Gewerkschaft – v.l.n.r.: Siegfried Brückner, Harald Doebbecke, Werner Endter, Eva Erb, Jutta Fiedler, Waltraud Kether, Dieter Krausse, Thomas Steinhäuser (IG Metall)

TERMIN

WANDERTAG AM 17. SEPTEMBER
Unser Ziel ist das Naturschutzgebiet Rhäden im Grenzgebiet zwischen Thüringen und Hessen. Um 10 Uhr treffen wir

uns auf dem öffentlichen Parkplatz neben der Straße von Dankmarshausen in Richtung Kleinensee. Zur guten Vorbereitung bitten wir um vorherige Anmeldung im Büro der IG Metall Suhl-Sonneberg.

Impressum

Redaktion: Thomas Steinhäuser (verantwortlich)
Anschrift: IG Metall Suhl-Sonneberg,
Platz der deutschen Einheit 4, 98527 Suhl
Telefon: 03681 7118 30, Fax: 03681 7118 50
suhl-sonneberg@igmetall.de,
igmetall-suhl-sonneberg.de